

**19. Ges.: Vincetoxicum hirundinaria-Gesellschaft Schwick. 44**

(Vincetoxicum officinale-Brachypodium pinnatum-Gesellschaft Kuhn 37)

Schwalbenwurzflur

Wärmeliebende Pioniergesellschaft auf natürlichen, durch Bergsturz entstandenen oder vom Menschen aufgeschütteten Schutthalden, die zur Ruhe gekommen sind. Durch Vermischung der Kalksteine mit weichem Mergel ergibt sich ein höherer Feinerdegehalt, der weniger extreme Existenzbedingungen zur Folge hat. Die Entwicklung zu Halbtrockenrasen, Saum- und Gebüschgesellschaften geht verhältnismäßig rasch vonstatten. Das Verbreitungsgebiet der Schwalbenwurzflur reicht von den Alpen über den Jura bis ins fränkische Muschelkalkgebiet und das Hohe Venn.

**20. Ass.: Galeopsietum angustifoliae (Libb. 38) Bük. 42**

Gesellschaft des Schmalblättrigen Hohlzahns

Artenarme Pioniergesellschaft auf warmen, unbeschatteten, natürlichen und künstlichen Schutthalden, die meist noch nicht ganz zur Ruhe gekommen sind. Die außerhalb des Verbreitungsgebietes von *Rumex scutatus* liegende Gesellschaft wurde vorwiegend von Kalkstandorten beschrieben. Ihr Verbreitungsgebiet reicht von der Schwäbischen und Fränkischen Alb bis ins südwestfälische Bergland und ins Leine- und Werragebiet. Korneck beschreibt sie auch aus dem nördlichen Mittelrheingebiet, wo sie Lavaschlackenhalde besiedelt. Die Standorte der Gesellschaft sind feinerreicher als beim Rumicetum scutati. Die Entwicklung geht zu Gesellschaften der Klasse Sedo-Scleranthetea, mit der das Galeopsietum angustifoliae durch zahlreiche Übergänge verbunden ist.

**6. Ordnung: Galeopsietalia Oberd. et Seibert 77**

(Androsacetalia alpinae Br.-Bl. in Br.-Bl. et Jenny 26 p. p.)

Submontane Silikatschutt-Gesellschaften (Tab. 14)

Diese submontanen Silikatschutt-Gesellschaften von subatlantisch-atlantischer Verbreitung müssen von der Ordnung Androsacetalia alpinae abgegliedert werden, da sie an diese keine Bindungen zeigen. Auch die Ausstattung mit Klassenkennarten ist bei diesen in den Randgebieten der *Thlaspietea rotundifolii* liegenden Gesellschaften schwach. Die Ordnung umfaßt im Gebiet nur einen Verband. In den Westalpen muß auch der Verband *Senecion leucophyllae* Br.-Bl. 48 zu dieser Ordnung gestellt werden.

**1. Verband: Galeopsion segetum Oberd. 57****21. Ass.: Galeopsietum segetum (Oberd. 38) Bük. 42**

Geröllhalde mit dem Gelben Hohlzahn

Hohlzahn-Steinflur

Die artenarme, sehr lückige Silikatschutt-Pioniergesellschaft von subatlantischer Verbreitung ist vom Westabfall des Schwarzwaldes bis zu Hunsrück, Hohem Venn, Eifel, westlichem Taunus und südwestfälischem Bergland verbreitet und besiedelt

Tabelle 14. Übersicht der Assoziationen des Galeopsion segetum Oberd. 57

Assoziation, Nr.:	21	22
Zahl der Aufnahmen:	7	11
Seehöhe, m:	250—700	180—350
<hr/>		
A Galeopsis segetum	100	45
Epilobium lanceolatum	43	37
Anarrhinum bellidifolium	.	100
VO Senecio viscosus	43	9
(DO) Galeopsis tetrahit fo.	57	.
(DO) Epilobium collinum	29	.
K Chaenarrhinum minus	14	.
Vincetoxicum hirundinaria	14	.
Galeopsis ladanum	.	19
B Teucrium scorodonia	100	91
Hypericum perforatum	29	64
Rumex acetosella	29	55
Agrostis tenuis	14	64
Poa nemoralis	29	37
Deschampsia flexuosa	14	28
Epilobium montanum	14	9
Geranium robertianum	57	.
Linaria vulgaris	43	.
Rubus fruticosus coll.	43	.
Lathyrus sylvestris	29	.
Verbascum thapsus	29	.
Sarothamnus scoparius	.	55
Digitalis purpurea	.	37
Hieracium pilosella	.	37
Jasione montana	.	28
Picris hieracioides	.	28
Sedum rupestre	.	28
Arrhenatherum elatius	.	28
Galium album	.	28
Crepis tectorum	.	19
Hieracium sylvaticum	.	19
Ceratodon purpureus	.	82
Hypnum cupressiforme	.	73
Rhacomitrium canescens	.	19

21: Galeopsietum segetum Bük. 42; 7 Aufn. von Oberd. (n. p.) aus dem Schwarzwald; außerdem: mit Stetigkeit 14 Lapsana communis, Sedum album, Rubus canescens, Sonchus oleraceus, Mycelis muralis, Digitalis lutea, Silene rupestris, Dactylis glomerata, Veronica officinalis, Genista pilosa.

22: Anarrhinetum (Korneck 74); 11 Aufn. von Korneck (1962—1967) aus dem oberen Moselgebiet u. dem Ruwer- u. Saartal; außerdem mit Stetigkeit 9 Sedum forsteranum, Anthoxanthum odoratum, Antirrhinum orontium, Atrichum undulatum, Hieracium umbellatum, Hypochaeris radicata, Teesdalia nudicaulis, Polytrichum piliferum, Festuca lemanii, Lapsana communis.

sowohl natürliche als auch vom Menschen geschaffene Silikatschutthalden (Gneis, Granit, Schiefer) im Bereich des Luzulo-Quercetum und Luzulo-Fagetum. Weiterentwicklung zu diesen Waldgesellschaften über Brombeer- und Besenginstergebüsche.

**22. Ass.: Anarrhinetum bellidifolii (Korneck 74)**

Lochschlundflur

Seltene atlantische, auf den Raum Trier-Saarburg beschränkte Gesellschaft auf Schiefer-Feinschutt. Konkurrenzschwach, an offene Standorte gebunden. Weiterentwicklung zu Besenginstergebüsch. Der Verband klingt mit den Assoziationen Teucrio botryos-Senecionetum viscosi (Kersberg 68) Korneck 74 auf schlackigen Tuffhalden der Vulkaneifel und der *Epilobium lanceolatum-Galeopsis ladanum*-Gesellschaft Korneck 74 auf Schiefer im oberen Mosel- und im mittleren Lahngebiet nach Norden aus.